



Telegraphische Notizen.

Das Befinden des an der Hitze leidenden Präsidenten Cleveland hat sich bedeutend gebessert.

Auf einem Zuge der Missouri, Kansas & Texas-Bahn beging unweit Booneville, Mo., ein Chinese im Closet Selbstmord, indem er sich in den Hals schob.

Zu Alma, Neb., gerieten Laas Christensen und seine Gattin in Streit, und da Letztere Anstalten traf, ihren Gatten zu verlassen, so erschmetterte dieser, nachdem er vergebens alle Ueberredungskünste versucht hatte, ihr mit einem Revolver den Schädel.

Bei Laporte, Ind., wurden mehrere Verhörer, einen westwärts fahrenden Post-Schnellzug der Lake Shore-Bahn zum Entgleisen zu bringen, rechtzeitig bemerkt. Man vermutet, daß die Mißverständnisse Landstreicher waren, die aus einem Zuge abgesetzt wurden und sich rächen wollten.

In Whiting, W. Va., tagte die Konvention der Mitglieder der Ver. Staaten, und es kam zu einer Verschmelzung der hiesigen und westlichen Verbände zu der „National Retail Butchers' Protective Association.“ Die neue Organisation nahm Beschlässe an, wonach ihre Methoden im Geheimen betrieben werden sollen.

Das Hochwasser im Staat Washington, und noch mehr in British Columbia, ist endlich wieder im Fallen begriffen. In Seattle, Wash., sind wieder die ersten Passagiere aus dem Osten eingetroffen, nachdem sie zur Fahrt von Chicago bis nach Seattle 15 Tage gebraucht hatten.

Eine Depesche aus Omaha, Neb., besagt, daß der Bundes-Generalanwaltschaft Dines telegraphisch erwidert worden sei, Bundesstruppen zum Schutze des Eigentums der Union-Pacifichahn vor den Cochebanern in Julesburg und Ogallala zu beordern. Es befinden sich in Julesburg gegenwärtig 600 Cochebaner, welche zu der in Utah organisierten Carter'schen Armee gehören und lauter desperate Gesellen sein sollen. 40 derselben haben bereits wieder einen Zug der Union-Pacifichahn beschlagnahmt. Derselbe wurde infolge auf ein Seitengleise gebracht.

In St. Louis trat der General-Vollzugsausschuß der Arbeitertriften zusammen, um den von den Arbeitstriften gegen die St. Louiser Schiffsbau-Vertrien beschlossenen Boycott zu besprechen. Es wird ein Rundschreiben an sämtliche organisierte Arbeiter erlassen werden, worin dieselben aufgefordert werden, stets und überall, wo sie kein Gewerkschafts-Mitglied bekommen können, sich gänzlich des Biertrinkens zu enthalten.

Das Defizit ist die Folge der Mißwirtschaft, welche hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit führen mußte. Deshalb die Gesamteinnahmen der Gesellschaft nur \$25,000 pro Jahr betragen, stiegen die Ausgaben auf \$60,000 in manchen Jahren.

Die vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

Das vierjährige Wohnhaus von R. Bradford, Nr. 8448 Jeffrey Ave., ist gestern Nachmittag durch eine Feuerbrunst in Schutt und Asche verwandelt worden. Der Gesamtverlust beträgt \$9000 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehler hatten die Flammen aus dem Nachbarhaus, Nr. 8450 Jeffrey Ave., ergriffen, das gleichfalls total eingeeicht wurde. Die Entstehungsurache des Brandes hat bisher nicht aufgeklärt werden können.

„American Railway Union“.

Die Vereinigung zwischen ihr und den Arbeitstriften angebahnt. Der Vorschlag Sovereigns von den Delegaten angenommen.

Das wichtigste Ergebnis der Konvention der „American Railway Union“ ist die beschlossene Koalition mit den „Arbeitstriften“. Als die Delegaten gestern Nachmittag in Uhlrich's Halle zusammentraten, wurde die Sitzung sofort für geheim erklärt und niemand außer den regulär akkreditierten Delegaten erhielt Zutritt. Wie es heißt, geschah dies aus ausdrücklichen Wunsch des Vizepräsidenten der „Arbeitstriften“, James M. Sovereign, der in einer längeren, mit großem Beifall aufgenommenen Rede sich für die Idee einer engeren Verbindung der beiden Organisationen aussprach.

Herr Sovereign erklärte den Delegaten, daß seiner Ansicht nach der Augenblick gekommen sei, wo die Arbeiter Schulten an Schulten zusammenstehen müssen. Dieses Ziel könne auf keinem anderen Wege erreicht werden, als daß die Arbeitstriften und die Eisenbahnangehörigen auf einer gemeinsamen Basis behufs gegenseitiger Förderung ihrer Interessen zusammenwirkten. Präsident Debs und Vizepräsident Howard von der „American Railway Union“ antwortete im Namen ihrer Organisation. Sie erklärten übereinstimmend, daß die Koalition ein Schritt in der rechten Richtung sein würde. Es herrschte in der Versammlung allgemeine Ueberzeugung, daß der Beschluß der „American Railway Union“ engere Fühlung mit den Arbeitstriften zu nehmen, wesentlich zur Stärkung beider Organisationen beitragen würde.

Nach längerer Debatte, an welcher sich außer den Obengenannten eine Anzahl Delegaten beteiligten, wurde ein Komitee aus den Delegaten George W. Kooze, W. D. Washall, C. De Lync und W. J. Miller beauftragt, ernannt und beauftragt, die Anträge und Beschlüsse der Konvention in einer Resolution zusammenzufassen. Die Resolution, die von Delegaten unter förmlichem Jubel durch Erheben von den Sitzen angenommen wurde, gipfelt in folgenden Sätzen: Angesichts der Thatsache, daß die beiden Organisationen auf denselben Prinzipien der Gerechtigkeit und der Brüderlichkeit gegründet sind, sei es beschlossene, daß die „American Railway Union“ den „Arbeitstriften“ ihre hergehörige Unterstützung in allen auf die Lösung des Arbeiterkampfes gerichteten Bestrebungen aufzulegen und daß beide Organisationen sich verbinden, in der Absicht und zu dem Zweck die Mitglieder mit einander zu einem harmonischen Ganzen im Interesse der Arbeiter zu vereinigen.

Es wurde ferner beschlossen, unverzüglich an die Ausarbeitung eines gemeinschaftlichen Aktionsplanes zu gehen. Großmeister Sovereign war von Mitgliedern der „Amerikanischen Gewerkschafts-Föderation“ und anderer Arbeiterorganisationen beehrt, direkt nach Chicago gekommen. Seine Vorschlag, daß die beschriebenen Arbeiterverbände sich miteinander verbinden sollten, war in St. Louis mit 11 gegen 6 Stimmen zurückgewiesen worden. Verschiedene Vertreter der älteren Arbeitervereinigungen sollen sich dort übrigens sehr abfällig gegen die „American Railway Union“ ausgesprochen haben. Daß der gestrige Beschluß dazu beitragen wird, die zwischen den Arbeitstriften und der Amerikanischen Gewerkschafts-Föderation bestehende Kluft zu erweitern, darf als ziemlich sicher angenommen werden. Es wird jetzt nachdrücklich zu einem Kampf auf's Neue kommen, der erst zu Ende sein wird, wenn der schwärze Theil am Boden liegt.

Was die sonstigen Verhandlungen der Konvention betrifft, so nahmen dieselben einen ziemlich langsamen Fortgang. Es sind bis jetzt erst zwei Komitees ernannt worden, nämlich eins für Revision der Konstitution und eines für Verbreitung von Arbeitstriften. Dem ersten genannten Komitee gehören die folgenden Delegaten an: W. C. Burns, C. B. Mayo, W. J. Elliott, Alexander Shields und W. B. Hay. Das andere Komitee setzt sich aus den Delegaten Joseph Dugan, J. C. Dwyer, J. F. McLean, Charles Napier und Carl Smith zusammen.

Eine Angelegenheit, die nicht auf dem Programm der Konvention steht, kam gestern noch zur Sprache. Mehrere Delegaten berichteten nämlich, daß letzten Dienstag Nacht Schleichdiebe in ihre Zimmer in McQuinn's Hotel eingedrungen seien und ihnen all ihr Geld, in einzelnen Fällen sogar ihre Retourbillets und Beglaubigungsscheine gestohlen hätten.

Unter den Opfer der Schleichdiebe befindet sich auch James Hogan, der großen Streit bei der Great Northern-Bahn leitete, ferner die Delegaten A. L. Merritt, J. H. Small und D. L. Cubert.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Hause Nr. 312 Waukegan Ave. Die dort wohnende Frau Ella Davis wollte einen Teppich mit Benzin reinigen, als plötzlich die leicht entzündbare Flüssigkeit Feuer fing und explodirte. In einigen Augenblicken standen die Kleider der unglücklichen Frau in hellen Flammen. Ein 11jähriger Knabe, Namens John Taylor, der sich zufällig in demselben Zimmer aufhielt und das Feuer zu löschen versuchte, mußte seine gute Wäsche schwer büßen, da auch er mehrere schwerste Brandwunden davontrug. Erst einigen Nachbarn, die auf das verzweifelte Hilfesgeschrei der Frau herbeigelaufen waren, sollte es gelingen die Flammen durch übergenossene Decken zu erlöchen. Die Verätzte hofft, daß sobald Frau Davis, als auch der Knabe mit dem Leben davonkommen werden.

„Zu Ehren der Flagge.“

Die übermorgige Feier in den verschiedenen Parks.

Die Schulkinder werden das Sternbanner salutiren. Der amerikanische Flaggentag wird vom nächsten Samstag an von den Schulkindern als neuer Feiertag betrachtet. Dieser Tag wurde zwar schon während der beiden letzten Jahre von den Schulkindern der Westseite als Feiertag betrachtet, aber übermorgen wird derselbe von sämtlichen Schulen der Stadt festlich begangen werden.

Dieser Feiertag ist die Schöpfung der „American Flag Association“, welche vor einigen Jahren von Dr. Roy Van Horn, Anna J. Smith, Dr. W. B. Reynolds, Fanny Mahan und John G. Maynard zu dem Zweck gegründet wurde, um den Patriotismus unter den Schulkindern durch die Abhaltung von patriotischen Feiertagen in den öffentlichen Parks am dritten Samstag im Monat Juni zur Erinnerung an die Annahme der nationalen Flagge seitens der kontinentalen Kongresse am 14. Juni 1777 zu fördern.

Die Feier wird übermorgen in folgenden Parks stattfinden: Im Lincoln Park für die Schulkinder der Nordseite, im Washington Park für die Kinder der Südseite und in den Gumbold, Garfield und Douglas Parks für die Schulkinder der Westseite. An der Spitze der Feier im Lincoln Park steht Dr. W. B. Reynolds, dem akkreditirten Komitee General Joseph G. Stockton, General Laura M. Curtis, J. C. Berry, General A. C. Kanoles, Frau Emma Winkham, Frau Anna A. Smith, Frau Loretta Kane, Frau Emma Welch, Frau Carrie Maulsliß, Frau C. N. M. Woolen und Frau Esther Bernheim zur Seite stehen werden. Die Schulkinder versammeln sich um 1 Uhr Nachmittags am Grant-Deimtal. Das hier zur Ausführung gelangende Programm lautet wie folgt:

Musik von der „American Band“, Salutiren der Ver. Staaten Flagge durch die Schulkinder, Artillerie-Salute von 44 Kanonenschüssen der Batterie E, Ver. Staaten Artillerie, unter Kommando von Capt. Allan Chapron vom Fort Sheridan, „America“, Lied, gesungen von den Schulkindern, Geset von Kaplan Grobst, Ansprache von Dr. W. B. Reynolds, Deklamation von Opie Reid, Gesang, das „Star Spangled Banner“, Rede von Ex-Gouverneur J. M. Hamilton.

Gesang vom „poetischen Rundschreiber“, Kapl. Jack Crawford, Gesang vom Turner-Männerchor, Original-Debatte, vorgelesen von Charles Eugene Bant, Deklamation vom blinden Regitator Prof. W. C. Miniffall.

General Miles wird ebenfalls mit seinem Stab zugegen sein. Das zweite Regiment der Staatsmiliz ist auch eingeladen worden. John G. Maynard wird als Feldmarschall fungiren. Die Feier im Washington Park und in den Parks auf der Westseite wird so ähnlich wie die im Lincoln Park sein und nicht versehen, einen äußerst günstigen Eindruck auf die Schulkinder auszuüben.

Die Polizei ist angewiesen worden, alle Personen, welche während des Tages bei der Besprechung ihres Rasens angetroffen werden, sofort zu verhaften. Diese Arbeit darf man nur zwischen 6 Uhr Abends und 8 Uhr Morgens verrichten. Das jegige warme Wetter macht seinen Einfluß auf die Wasserzufuhr geltend und Stadt-Ingenieur Artinghall ist davon überzeugt, daß die Stadt Chicago in Bezug auf Wasserlieferung um wenigstens fünf Tage zurück ist. Als Maßen sprach sich dahin aus, daß das hydrantische Finanzkomitee im Begriffe sei, betreffs des Wasseranlasses Schritte zu thun. Er ist der Ansicht, daß durch die Anschaffung von mehr Pumpmaschinen seitens der Stadt das tägliche Quantum der Wasserlieferung um über 1,000,000 Gallonen vermehrt werden kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

„Zu Ehren der Flagge.“

Die übermorgige Feier in den verschiedenen Parks.

Die Schulkinder werden das Sternbanner salutiren. Der amerikanische Flaggentag wird vom nächsten Samstag an von den Schulkindern als neuer Feiertag betrachtet. Dieser Tag wurde zwar schon während der beiden letzten Jahre von den Schulkindern der Westseite als Feiertag betrachtet, aber übermorgen wird derselbe von sämtlichen Schulen der Stadt festlich begangen werden.

Dieser Feiertag ist die Schöpfung der „American Flag Association“, welche vor einigen Jahren von Dr. Roy Van Horn, Anna J. Smith, Dr. W. B. Reynolds, Fanny Mahan und John G. Maynard zu dem Zweck gegründet wurde, um den Patriotismus unter den Schulkindern durch die Abhaltung von patriotischen Feiertagen in den öffentlichen Parks am dritten Samstag im Monat Juni zur Erinnerung an die Annahme der nationalen Flagge seitens der kontinentalen Kongresse am 14. Juni 1777 zu fördern.

Die Feier wird übermorgen in folgenden Parks stattfinden: Im Lincoln Park für die Schulkinder der Nordseite, im Washington Park für die Kinder der Südseite und in den Gumbold, Garfield und Douglas Parks für die Schulkinder der Westseite. An der Spitze der Feier im Lincoln Park steht Dr. W. B. Reynolds, dem akkreditirten Komitee General Joseph G. Stockton, General Laura M. Curtis, J. C. Berry, General A. C. Kanoles, Frau Emma Winkham, Frau Anna A. Smith, Frau Loretta Kane, Frau Emma Welch, Frau Carrie Maulsliß, Frau C. N. M. Woolen und Frau Esther Bernheim zur Seite stehen werden. Die Schulkinder versammeln sich um 1 Uhr Nachmittags am Grant-Deimtal. Das hier zur Ausführung gelangende Programm lautet wie folgt:

Musik von der „American Band“, Salutiren der Ver. Staaten Flagge durch die Schulkinder, Artillerie-Salute von 44 Kanonenschüssen der batterie E, Ver. Staaten Artillerie, unter Kommando von Capt. Allan Chapron vom Fort Sheridan, „America“, Lied, gesungen von den Schulkindern, Geset von Kaplan Grobst, Ansprache von Dr. W. B. Reynolds, Deklamation von Opie Reid, Gesang, das „Star Spangled Banner“, Rede von Ex-Gouverneur J. M. Hamilton.

Gesang vom „poetischen Rundschreiber“, Kapl. Jack Crawford, Gesang vom Turner-Männerchor, Original-Debatte, vorgelesen von Charles Eugene Bant, Deklamation vom blinden Regitator Prof. W. C. Miniffall.

General Miles wird ebenfalls mit seinem Stab zugegen sein. Das zweite Regiment der Staatsmiliz ist auch eingeladen worden. John G. Maynard wird als Feldmarschall fungiren. Die Feier im Washington Park und in den Parks auf der Westseite wird so ähnlich wie die im Lincoln Park sein und nicht versehen, einen äußerst günstigen Eindruck auf die Schulkinder auszuüben.

Die Polizei ist angewiesen worden, alle Personen, welche während des Tages bei der Besprechung ihres Rasens angetroffen werden, sofort zu verhaften. Diese Arbeit darf man nur zwischen 6 Uhr Abends und 8 Uhr Morgens verrichten. Das jegige warme Wetter macht seinen Einfluß auf die Wasserzufuhr geltend und Stadt-Ingenieur Artinghall ist davon überzeugt, daß die Stadt Chicago in Bezug auf Wasserlieferung um wenigstens fünf Tage zurück ist. Als Maßen sprach sich dahin aus, daß das hydrantische Finanzkomitee im Begriffe sei, betreffs des Wasseranlasses Schritte zu thun. Er ist der Ansicht, daß durch die Anschaffung von mehr Pumpmaschinen seitens der Stadt das tägliche Quantum der Wasserlieferung um über 1,000,000 Gallonen vermehrt werden kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Der Mangel an Wasser macht sich besonders auf der Nordseite fühlbar, wo man in vielen Häusern in den oberen Stockwerken kein Wasser erlangen kann.

Letzte Woche

unferes Ausverkaufs von Pianos in unserem State-Str.-Lager. Schnelle Piano-Käufer haben die beste Wahl in Uprights, Squares und Grands. Jedes Instrument dieses Lagers muß bis Ende dieser Woche abgesetzt sein. Die Ankunft eines neuen Waaren-Lagers macht dieses zur Nothwendigkeit. Besieht die

PIANOS

welche, um damit aufzuräumen, auf \$65, auf \$90, auf \$100, auf \$115, auf \$125 heruntergesetzt wurden. Eine große Auswahl wird geboten von \$150 bis \$200 und aufwärts. Viele bekannte Fabrikanten sind vertreten, wie z. B.: Knabe, Fisher, Hazleton, Stead, Lyon & Sealy, Steinway, Haines Bros., New England, Gable, Jewett, Christie, Bauer, McPhail, Rose & Sons, Chidering, etc., etc.

Wie wäre es, wenn Sie uns morgen eine Inspizirungs-Visite machten? Leichte Zahlungs-Bedingungen werden bewilligt.

LYON & HEALY, WABASH AVE. und ADAMS STR.

N. B.—Wir verkaufen Notenblätter zum halben Preise. Unser Store wird Samstags Nachmittags während der Monate Juni, Juli und August um 1 Uhr geschlossen.

Reisen die Deute im Stich.

Zwei aufeinander friedfertige Gäste betreten gestern die Wirtschaft von J. Smith, in Nr. 731 37. Str. Während der Wirth auf ihre Befestigung wartete, zog plötzlich der Eine von ihnen seinen Revolver und richtete ihn auf Smith, mit der Aufforderung, sich nicht zu rühren. Der Andere begab sich unterdessen hinter die Bar und machte sich daran, den Gedrehtapparat zu öffnen. Er war noch so rüchlichsool, ihn nicht zu erbrechen, sondern ließ sich die nötige Mühe, um hinter das Geheimnis der Deffnung zu kommen, was ihm auch endlich gelang. Er schüttete den ganzen Kaffeeinhalt in seinen Beutel, sollte sich nicht lange seiner Beute freuen. Smith hatte den beiden Gästen unterdessen, mit dem ganzen Aufwande seiner Verbarmtheit, Klar zu machen gesucht, wie niederträchtig ihr Unternehmen, und noch dazu gegen einen armen Gastwirth, sei, dem gerade jetzt durch die Witterung eine Gönne gegeben würde. Allein er hatte keinen Erfolg. Durch den Anblick des geraubten Geldes wurde aber die Aufmerksamkeits des Spitzbuben, der Smith mit seinem Schießepfe in Schach hielt, abgelenkt, so daß letzterer Zeit fand, seinen Revolver zu ergreifen. Er fuhr ruck in seiner Rede fort, während er zweimal auf einen Wächter schob, der zu Boden fiel. Der andere Revolver wurde durch die Wenderung in der Schlinge so von Angst und Schrecken befallen, daß er seinen Gut mitnahm dem Gelde fallen ließ, und austrif. Smith, der annahm, daß der Betroffene sich seiner Wunde wegen nicht weiter entfernen könne, verfolgte den anderen, konnte ihn aber nicht einholen. Als er zurückkehrte, fand er den Wirth, den Revolver und eine kleine Blutlache, aber keine Spur von dem Verwundeten.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen habe.

Reise nach Europa zurück.

Ein in der Redaktion der „Abendpost“ eingelaufener Privatbrief des schwedischen Leutenants Theodor Westermarck, welcher letzterer auch in der hiesigen Nordseite-Turnhalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen in Afrika hielt, besagt, daß der Leutenant am Sonnabend von New York nach Europa zurückkehren wird. Der Westermarck schreibt, daß er seit seinem Hiersein in Boston, Philadelphia, Buffalo, Rochester u. s. w. mit großem Erfolge gesprochen

Abendpost.

Erste Ausgabe, abgenommen Sonntag. Herausgeber: THE ABENPOST COMPANY. „Abendpost“-Gebäude, 203 Fifth Ave. Zweites Stockwerk und Raum 210. CHICAGO. Telefon No. 1498 und 4046.

Noch mehr Gefährnisse.

Einem besseren Zeugen, als dem Oberleiter des Zundertrusses kann sich der Untersuchungskommission des Senats nicht wünschen. Nachdem Herr Havemeyer die Bismarck'sche Politik der Aufrichtigkeit einmal eingeschlagen hat, scheint er entschlossen, ihre äußersten Schlussfolgerungen zu ziehen. Dem Senat ist bekannt, daß der Truss zu den Wahllokalen in der Parteien befreit, aber in seinem Staate die Minderheit unterliegt, ist sehr das Befremden hervorgerufen.

Ein bedauerlicher Fehler.

Gegen die Schiedsgerichts-Bill des Abgeordneten Lawson von Minnesota hat die Delegatenversammlung der „American Railway Union“ einstimmig Verwahrung eingelegt. Solche Gesetze seien unamerikanisch und unamerikanisch und würden zum Despotismus und einer Konsolidation der Regierung, welche die Verfassung der amerikanischen Arbeitermassen bedeute. Da die Bill vorstreift, daß die Eisenbahn-Gesellschaften sich den Entscheidungen des Schiedsgerichtes ebenso unterwerfen müssen, wie die Arbeiter, so ist nicht einzusehen, wie sie zur „Verfassung“ der Arbeitermassen führen kann.

Edward Hughes verunglückt.

Der Präsident der „Gravel Roofers Union“ von einem Zuge überfahren. Die hiesige Arbeiter-Union-Bewegung hat seit gestern den Verlust eines ihrer hervorragendsten Leiter zu beklagen. Edward F. Hughes, Präsident der „Gravel Roofers Union“ wurde gestern spät am Nachmittag durch einen Zug der Erie-Bahn, Ecke der 63. und Wallace Str., überfahren und sofort getötet. Der bedauerliche Unglücksfall ereignete sich bei dem Versuche Hughes auf einen in nördlicher Richtung fahrenden Frachtzug der genannten Bahn zu springen. Er verlor hierbei den Fuß und stürzte unter die Räder, welche ihn in schrecklicher Weise verletzten. Sein Kopf wurde von den unteren Gliedmaßen runter fast völlig vom Kumpfe getrennt. Der Verstorbene war erst 33 Jahre alt, aber trotz seines verhältnismäßig jugendlichen Alters ein Organisator ersten Ranges und hervorragender Leiter der hiesigen Arbeiter-Bewegung. Er gründete im Jahre 1890 die hiesige „Gravel Roofers Union“ und war seit dieser Zeit Präsident derselben. Viele der hiesigen Arbeiter-Vereinigungen, in denen er niederholentliches Amt bekleidete, werden, um sein Andenken zu ehren, entweder in corpore oder durch Delegationen vertreten, bei seinem Begräbnis zugegen sein. Er wohnte in dem Hause Nr. 150 Sangamon Str. Seine Leiche befindet sich in der Leichenbestatterei von Kenney, Ecke der 56. und Halsted Str.

Ein neuer Mordprozeß.

Vor dem Tribunal des Richters Smith wird gegenwärtig der Prozeß gegen den Gattenmörder Frank A. Kurz verhandelt. Nachdem im Laufe des gestrigen Nachmittags die Auswahl der Geschworenen beendet war, hielt Hilfs-Staatsanwalt Knight seine Eröffnungsrede, worin er den Mord als einen der brutalsten Racheakte bezeichnete, die ihm jemals vorgekommen seien. Frau Kurz hatte bekanntlich am Samstag, den 24. März, einen Verhaftsbefehl gegen ihren Gatten, der sie angeblich auf das Bratpfanne mißhandelt hatte, erteilt. Sie ging an dem genannten Tage in Begleitung ihrer zwölfjährigen Tochter und zweier Polizisten die Canal Str. entlang, um sich nach der Desplaines Str.-Station zu begeben, als sie an der Ecke von Kinzie Str. ihrem Manne begegnete, der nach einem kurzen, erregten Wortwechsel seine Revolver zog und die Schüsse auf seine Gattin abfeuerte. Alle vier Augen hatten ihr Ziel getroffen; die eine durchbohrte den Kopf, während die drei anderen in die Brust des unglücklichen Weibes drangen, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt wurde. Der brutale Mörder konnte erst nach verzweifelter Gegenwehr von dem Polizisten Stratton entzweit und in Haft genommen werden.

Bedürfnis nach einem japanischen Konful.

Unter den hiesigen mit Erzeugnissen japanischer Kunstfertigkeit handelnden Firmen macht sich seit einiger Zeit das Bedürfnis nach einem offiziellen Vertreter Japans dringender fühlbar, und es sind Schritte unternommen, die Regierung Japans zu bewegen, einen Konful am hiesigen Plage zu ernennen. Der Handel mit Japan hat in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen. Schon die letzte Pariser Ausstellung lenkte im Jahre 1889 die besondere Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt auf die ungeschätzlichen Industrieerzeugnisse der „Franzosen Japans“, wie die Japaner sich mit Vorliebe zu nennen pflegen. Es wurde damals in tonangebenden Kreisen der Weltstadt Mode; mehrere oder wenigstens ein Salon à la japonaise eingerichtet, und fast sämtliche auf jener Ausstellung zur Schau gestellten Waaren, waren in Folge jener Mode bereits im ersten Monat zu fabelhaften Preisen vergriffen. Viele Amerikaner lernten von dieser Liebhaberei für japanische Kunstfertigkeiten, nach ihrer Heimathalle zurück, und seit jener Zeit datirt auch hier eine größere Nachfrage nach den mit erstaunlicher Minutiosität und eigenartiger Formensinn hergestellten Artikeln japanischer Kunstfertigkeit. Die Chicagoer Ausstellung hat durch die wundervolle Kollektion von Kunstgegenständen, die in der japanischen Abteilung zu sehen war, diese Vorliebe für japanische Kunstfertigkeiten erst recht vermehrt, und so kommt es, daß der Aufschwung des Handels in diesen Artikeln unübersehbar in diesen Kreisen angenommen hat. Es ist deshalb nicht unangebracht, daß die japanische Regierung dem Verlangen der hiesigen Händler, einen Konful für Chicago zu ernennen, nachkommen wird.

Feste und Vergnügungen.

Plattbütsche Gilde Late View Nr. 3. In Hoerdis Grove, Ecke von Belmont, Coghoun und Western Ave., wird am nächsten Sonntag, den 17. Juni, die „Plattbütsche Gilde Late View Nr. 3“ ihr festes großes Picnic abhalten, mit dem eine Parade verbunden sein wird. Es sind großartige Vorbereitungen getroffen worden, um einen glänzenden Verlauf des Festes zu sichern. Das die Plattbütschen es verstehen, heitere und schöne Festlichkeiten zu arrangieren, ist durch die zahlreichen Maskenbälle und sonstigen Unterhaltungen während des vergangenen Winters zur Genüge bewiesen worden. Auf allen diesen, in herrlicher echt deutscher Gemüthlichkeit, kerniger Humor und eine ungezwungene Heiterkeit, ohne daß dabei jemals die Grenzen des Erlaubten überschritten wurden. Dasselbe wird auch sicherlich am nächsten Sonntag in Hoerdis Grove der Fall sein, so daß der Erfolg des Picnics von vornherein als gesichert betrachtet werden kann. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents für einen Herrn nebst Dame.

Late View Männerchor.

Der „Late View Männerchor“, welcher sich am dem im Monate Juli stattfindenden Sängerfest des „Sängerbundes des Nord-Westen“ in LaCrosse mit 24 aktiven Sängern betheiligt, wird Samstag, den 16. Juni, in der Lincoln-Turnhalle eine gemüthliche Abend-Unterhaltung veranstalten, deren Reinertrag für die LaCrosse Volksmuffe bestimmt ist. Da ein reichhaltiges und humoristisches Programm aufgestellt ist, sowie die beliebtesten Wiener Duettisten Rainold und Andel für diesen Abend gewonnen sind, so ist zu erwarten, daß die Unterhaltung eine sehr gut besuchte sein wird. Es werden einige der Festlieder zum Vortrag gebracht werden.

Plattbütsche Grot-Gilde.

Am Sonntag, den 24. Juni, wird die „Plattbütsche Grot-Gilde“ im Schiller-Park ein großartiges Volksfest abhalten. Für Vergnügungen aller Art, wie Volksfeste, Regeln, Konfetti zu Gunsten der Pullman-Streiter u.s.w. ist in bester Weise Sorge worden. Das Arrangements-Komitee garantiert allen Festgästen einen vorzüglichen Tag. Speisegeld werden der Grand Central-Bahnhof, Harrison Str. und Fifth Ave., um 9 Uhr, 30 Cts. Vormittags und 1 Uhr Nachmittags verlossen und an den folgenden Stationen anfallen: LaSalle Str., Blue Island Ave., Ashland- und Ogden Ave., sowie Douglas Park und 40. Straße. Für die Hin- und Rückfahrt, und zum Park sind 50 Cents pro Person zu erlösen. Hoffentlich macht der Wettergott am Tage des Ausfluges ein freundliches Gesicht — für das Weibchen selbst fügen. Also auf zum großen Volksfest am Sonntag, den 24. Juni, in Schiller Park!

Ed. St. Johannes-Gemeinde.

Die deutsch-epangelische St. Johannes-Gemeinde und deren Schule wird am Montag, den 18. Juni, in Knobs Park, Ecke Milwaukee und Powell Ave., ein großes Picnic und Sommerfest abhalten, für das die weitgehenden Vorbereitungen getroffen worden sind. Unpfeislich wird sich unter den spätzigen Bäumen des weitläufigen Parkes ein reges Leben und Treiben abspielen, da für allerlei Volksfestlichkeiten in der besten Weise Sorge ist. Schulfest in Begleitung ihrer Eltern haben freien Zutritt, im Uebrigen beträgt der Eintrittspreis pro Person 25 Cents. Im Falle ungenügender Wetters findet das Picnic am nächsten Tage statt. Der Pastor der Gemeinde, Herr Hugo Stamer, wird persönlich zugegen sein und alles in seinen Kräften Strebende thun, um den Festgästen einige vergnügliche Stunden zu bereiten.

Ein Echo von der Weltausstellung.

Die Late Show Route gibt seit Kurzem einen sehr schönen Wasserfallstrich durch die „Exposition Alger“ heraus, jenes berühmten Zwanzig-Stunden-Zuges zwischen New York und Chicago, während der Weltausstellung. Unter den vielen wunderbaren Erzeugnissen des Columbiadestes Jahres nimmt dieser Zug — als der schnellste jemals auf einer langen Strecke in Betrieb gewesen — eine hervorragende Stellung ein, und für den reisefreudigen Stand von Interesse ist, lohnt sich die Einschauung des Hides. Jein Cents in Viermalen oder Silber an C. R. Wilber, West. Pass. Agt. Chicago, gesandt, sichern eines derselben. —

Rauds-Inspektor Adams hat gegen 75 Ueberreiter der städtischen Rauderordnung gerichtliche Klagen angehängt.

Don allen das beste für Verlopfung und Ueberdauertlichkeit ist Caldwell's Syrup Pepsin, 10 Dosen 10 Cts., bei Ihrem Droguisten.

Der Inquest an der Leiche von Edward Roads, welcher am 23. Mai von dem Polizisten V. E. O'Wallen erschossen wurde, hat mit der Freisprechung des Beamten gendel. Die Zeugenaussagen ergaben, daß O'Wallen nur in Ausübung seines Dienstes gehandelt und anscheinend mit vollem Recht zum Revolver gegriffen hatte.

Suchte dauernde Heilung

und fand sie in Hood's

Keuzalgie, Schindeln, Neuralgie, Migräne, Rheumatisches Gelenk.



Sarah C. Trullinger, Fairbank, Ill.

Ich litt an einem heftigen Schindeln und Keuzalgie, das mich an den Werten und nerven quälte. Ich hatte sehr schlimme Anfälle mit meinen Nerven. Ich machte mehrere Male einen Arzt holen und der behandelte mich mit verschiedenen Mitteln, bis ich endlich in das Hood's Parilla gelangte. Ich habe seitdem kein Leiden mehr empfunden. Ich habe meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten. Ich habe auch meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten. Ich habe auch meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten.

Hood's Sarsaparilla Heilt

den und ist leicht mit Wasser zu trinken. Ich habe meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten. Ich habe auch meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten. Ich habe auch meine Gesundheit wieder erlangt und bin nun in der Lage, meine Arbeit zu verrichten.

Todes-Anzeige.

Geheftet: Am Dienstag Abend 6:30 Uhr, 30 Cts. Vormittags und 1 Uhr Nachmittags verlossen und an den folgenden Stationen anfallen: LaSalle Str., Blue Island Ave., Ashland- und Ogden Ave., sowie Douglas Park und 40. Straße.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72. Die Beerdigung des Hrn. Carl Marx Main Nr. 72.

Mancher Mann

trägt lieber seinen alten Anzug, weil er an etwas Gutes gewöhnt ist und denkt, für seine 5 oder 10 Dollars, die er bei diesen Zeiten erübrigen kann, nichts Unständiges bekommen zu können.

Das ist aber ein großer Irrthum! Wir verkaufen während unseres großen Monster-Aufräumungs-Verkaufs. Anzüge für 5 bis 10 Dollars, die in der Regel überall 10 bis 20 Dollars kosten.

Nach dem Erfolg zu urtheilen, welchen wir in den letzten Tagen zu verzeichnen hatten, ist das Publikum von der Billigkeit unserer Waaren überzeugt, denn von allen Richtungen kamen neue Kunden, die von Freunden zu uns empfohlen waren.

Diese Preise beziehen sich natürlich nicht nur auf Männer-Anzüge, sondern auch, und darauf möchten wir besonders die Eltern aufmerksam machen, auf Kinder-Kleider, Anzüge von \$1.48 bis \$4.88, werth von 3 bis 10 Dollars.

Nochmals sei ausdrücklich bemerkt, daß auch nicht ein einziger Artikel, sei es ein Hut, ein Hemd, Hosenträger, ein Paar Strümpfe oder sonst etwas, von dieser Reduktion ausgeschlossen ist.

Alles soll und muß aufgeräumt werden. Seitdem wir unseren großen Monster-Aufräumungs-Verkauf veranstaltet haben, befinden sich alle unsere Konkurrenten in einem furchtbaren Aufruhr. Sie alle haben jetzt vor ihren Thüren große Plakate mit großen Zahlen, angehend wie billig sie jetzt willens sind, ihre Kleider zu verkaufen.

Doch die Leser werden wohl schon alle die Geschichte von Columbus und dem Ei gehört haben.

Yondorf Bros. 267-269 North Ave., Ecke Larrabee Str. 3840-3844 State Str.

Nächsten Sonnabend von 3 bis 10 Uhr wird eine große Militär-Kapelle, 25 Mann stark, auf der Frontseite unseres North Ave. Ladens konzertiren. Kommt und bringt Eure Freunde mit.

Notiz.

Der Kampf der deutschen und englischen Linien, welcher bislang mit Bedrückung um 14 Dollars für Zwischendeckelung nach Ouerstown hat, hat sich jetzt auch auf Commodore-Verbindungen ausgebreitet und gibt es jetzt billige Zettel.

84 La Salle Street

Passageheime, Caffee und Zwischendeckelung über Hamburg, Bremen, Westphalen, Weissenau, Ulmer, dem Rhein, Berlin, etc.

Deutsches Rechtsbureau

92 LA SALLE STR., in der Ecke von N. Wacker und G.

Großes Pic-Nic des Gambirius-Bierbrauer-Unter-Vereins

Sonntag, den 18. Juni 1894.

Die Bar-Verleigerung

Am Sonntag, den 21. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Ecke von N. Wacker und G. ein großes Picnic.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station and Rate. Includes Chicago, Erie, and various intermediate stations.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station and Rate. Includes Chicago, Erie, and various intermediate stations.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station and Rate. Includes Chicago, Erie, and various intermediate stations.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station and Rate. Includes Chicago, Erie, and various intermediate stations.

Leberleiden.

Unter vorerwähnten Umständen kann ich nicht... Nach dem gestern erfolgten Bericht der Coronersgeschworenen wurde...

Das Verdict der Coronersjury.

Keatly den Großgeschworenen übergeben, sein Sohn freigesprochen. Nach dem gestern erfolgten Bericht...

Bergnügungs-Beizeiger.

Die Opera House - Madras Wasserwerke... Die Opera House - Madras Wasserwerke...

Der vierte Band.

Schillers Sämmtlichen Werken. Die vier ersten Bände werden auf Verlangen...

Maria Stuart.

Die Jungfrau von Orleans, Die Braut von Messina. Obgleich die Stoffe der ergriffenen...

Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt Frauen und Mädchen. Verlangt Frauen und Mädchen für allgemeine...

THE H. E. HENRY C. LEVY. Northwest-Ecke State und Jackson Str.

Bargain-Freitag.

Immer ein Ereignis im Hub-wird morgen besonders brillant sein - da einige der größten je in Chicago verkauften Werthe im Hub offerirt werden.

Männer-Kleider.

- Einbaum Sommer-Röcke für Männer - ein Paar 50c Rod-Bargain-Freitag für... 18c
Dunkelblaue Polka Dot und gestreifte Sommer-Röcke für Männer - 81.00 Wertes-Bargain-Freitag für... 50c
Ganzwollene Männer-Beinkleider - Cheviots und... 1.50
Weinwollene Sweaters - weiß und schwarz - die... 1.95
Weinwollene Bicycle Bloomer Anzüge - 10... 5.00
Weinwollene Anzüge - 10... 5.95

Knaben-Kleider.

- Knaben-Kleider - die sämtlichen Kleider u. Leberkleider aus angebrachten... 12c
Sommer-Röcke für Knaben - Alter 8 bis 14 Jahre -... 12c
Sommer-Röcke für Knaben - Alter 8 bis 14 Jahre -... 12c
Sommer-Röcke für Knaben - Alter 8 bis 14 Jahre -... 12c

Musikinstrumente.

- 200 Dubend Arbeits-Sägen für Männer, groß und klein... 7c
120 Dubend feine leinere Gerren-Zahntender, glatt und sauer... 12c
Alles was noch übrig ist von unserm großen Einfuhr von englischen... 19c
50 Dubend feine französische... 23c
50 Dubend feine... 39c
200 Dubend feine... 45c

Strohüte.

- Kinder Strohhüte - mit breiten Rand - 35c-Wertes-Bargain-Freitag für... 9c
Strohüte für Knaben - eine große Auswahl in schwarz und weiß... 25c
Strohüte für Mädchen -... 33c
Strohüte für Damen -... 18c
Strohüte für Damen -... 98c
Strohüte für Damen -... 1.25
Strohüte für Damen -... 1.75
Strohüte für Damen -... 2.48
Strohüte für Damen -... 2.98
Strohüte für Damen -... 1.48
Strohüte für Damen -... 19c

Damen-Schuhe.

- 1000 Paar Damenschuhe für Damen - in allen Farben -... 18c
Strohüte für Damen -... 98c
Strohüte für Damen -... 1.25
Strohüte für Damen -... 1.75
Strohüte für Damen -... 2.48
Strohüte für Damen -... 2.98
Strohüte für Damen -... 1.48
Strohüte für Damen -... 19c

Mantel-Dept.

Verlangt Frauen und Mädchen. Verlangt Frauen und Mädchen für allgemeine...

Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt Frauen und Mädchen. Verlangt Frauen und Mädchen für allgemeine...

Stellungen suchen: Frauen.

Stellungen suchen: Frauen. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Zimmer und Board.

Zimmer und Board. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Zu mieten und Board gesucht.

Zu mieten und Board gesucht. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Gesuchtertheilhaber.

Gesuchtertheilhaber. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Verkaufte.

Verkaufte. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

Grundbesitzungen und Häuser.

Grundbesitzungen und Häuser. (Wagen unter dieser Rubrik 2 Cent bis 3 Cent...)

kleine Anzeigen.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt Männer und Knaben. Verlangt Männer und Knaben für allgemeine...

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE MUTUAL LIFE INSURANCE COMPANY, Hartford, Conn., on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE COMMERCIAL ALLIANCE LIFE INSURANCE COMPANY, New York, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE EQUITY MUTUAL LIFE INSURANCE COMPANY, Hartford, Conn., on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE BERK LIFE INSURANCE COMPANY, Pittsfield, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE BERK LIFE INSURANCE COMPANY, Pittsfield, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Official Publication. THE ANNUAL STATEMENT OF THE VIRGINIA MARINE INSURANCE COMPANY OF RICHMOND, in the State of Virginia, on the 31st day of December, 1893.

Die tolle Komtesse. Roman von Graf von Holst. (Fortsetzung.) Als die Gräfin mit ihrem Gemahl...

„Das ist Dir also auch aufgefallen?“ berief die Graf. „Ein sehr angenehmer Mann, unser Herr Nachbar...“

„Ich bin für meine Mutter seit einem Jahrzehnt beinahe verfallen gewesen.“ Da haben Sie allerdings recht!...

„Da haben Sie allerdings recht!“ bestätigte die Gräfin. „Es bleibt also nichts anderes übrig, als daß Ihre Mutter hierher kommen lassen.“

„Sie können Sie sich ja auch selbst schreiben“, warf die Gräfin ein. Und wenn ich die Handchrift meiner Mutter am liebsten beglückwünsche...

„Ich würde nun Winter werden, so lange es ihm fern bleibt! Doch gegen die Entschlüsse seiner Gemahlin richtete er erhaltungsmäßig wenig aus.“

„Ich würde nun Winter werden, so lange es ihm fern bleibt! Doch gegen die Entschlüsse seiner Gemahlin richtete er erhaltungsmäßig wenig aus.“

„Ich würde nun Winter werden, so lange es ihm fern bleibt! Doch gegen die Entschlüsse seiner Gemahlin richtete er erhaltungsmäßig wenig aus.“

Ein neues Weltwunder! RICHARD MOHRMANN'S Spezialität! „DIAMANTINE“ Spezialität!

CASTORIA nur Säuglinge und Kinder. Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist...

Haben Sie sich erkältet? Wenn ja, ist es klug, die Erkältung zu vernachlässigen?

HALES Honey OF Hare-hound AND Tar. Entzünden Sie sich, wenn Sie eine leichte Heiserkeit oder Athemen-Beschwerden empfinden...

Brüche geheilt! Das beste spezifische Mittel ist das einzige, welches Tag und Nacht in jedem Falle...

Optik. Dr. H. EHRlich, Augen- und Ohren-Arzt. Borsch, 103 Adams Str.

Zähne schmerzlos mit Gold gefüllt. Zähne schmerzlos ohne Zahngas ausgefüllt.

Boston Dental Parlor 146 STATE STR. Zwei große Stockwerke - Damen-Behandlung.

Private, Chronische, Nervöse Leiden. Dr. Schreoder, 371 Milwaukee Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE. 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Dr. Ernest Pfenic, 18 Clybourn Ave. Wichtig für Männer! Schmitz's Chemin-Wasser...

Dr. Ernst Pfenic, 18 Clybourn Ave. Wichtig für Männer! Schmitz's Chemin-Wasser...

Schwache Männer. Das beste spezifische Mittel ist das einzige, welches Tag und Nacht in jedem Falle...

Optik. Dr. H. EHRlich, Augen- und Ohren-Arzt. Borsch, 103 Adams Str.

